



UNABHÄNGIGE KOMMISSION
ZUR AUFARBEITUNG
SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCHS

Laufende Aufarbeitungsprojekte zum Thema sexueller Kindesmissbrauch





Laufende Aufarbeitungsprojekte zum Thema sexueller Kindesmissbrauch

BISTUM HILDESHEIM

Projekt: „Untersuchung von Fällen sexualisierter Gewalt im Verantwortungsbereich des Bistums Hildesheim – Fallverläufe, Versäumnisse, Verantwortlichkeiten, Empfehlungen“

Eingesetzt: August 2016

Aufgaben und Ziele:

- Untersuchung der Fälle von sexualisierter Gewalt innerhalb des Verantwortungsbereichs des Bistums Hildesheim, insbesondere im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt innerhalb des Canisius-Kollegs Berlin.
- Untersuchung von Missbrauchsvorwürfen gegen Bischof Heinrich Maria Janssen in den Jahren 1958-1963.
- Bewertung des Umgangs der dem Bistum Hildesheim angehörigen Verantwortungsträger mit bekannt gewordenen und vermuteten Fällen von sexualisierter Gewalt.
- Gespräche mit Betroffenen, Angehörigen der Institution und Zeitzeugen sowie Studium von Akten.

Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:

Dr. Florian Straus

Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP)

Ringseisstrasse 8

80337 München

Tel. 089/543.59.77-0

E-Mail: ipp@ipp-muenchen.de

www.ipp-muenchen.de/praxisforschung/gutachten-bistum-hildesheim

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Projekt: „Aufarbeitung und Aufklärung der gegen die Grünen der 1980er Jahre erhobenen Vorwürfe der Unterstützung pädophiler Aktivisten und Bestrebungen“

Eingesetzt: Dezember 2013

Aufgaben und Ziele:

- Zeitzeugengespräche über die damalige Debatte
- Klärung der Frage, warum hat es so lange dauerte, bis Forderungen nach Straffreiheit für pädophile Beziehungen keinen Platz mehr in der Partei hatten
- Suche nach Wegen, wie Opfer ermutigt werden können, Kontakt aufzunehmen
- Vermittlung von Kontaktmöglichkeiten zu professionellen Beratungsangeboten

Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:

Arbeitsgruppe Aufarbeitung von Bündnis 90/Die Grünen

Grüne Anlaufstelle zu Fragen des sexuellen Missbrauchs

Mittwochs von 18.30-20.30 Uhr

Tel.: 030-28 44 21 97

www.gruene.de/themen/partei/gruene-anlaufstelle-zu-fragen-des-sexuellen-missbrauchs.html



BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN – LANDESVERBAND BERLIN

Projekt: „Pädophile Vergangenheit im Landesverband Berlin konsequent aufklären und aufarbeiten“

Eingesetzt: November 2013

Anhörungsbeirat: Christina Clemm (Rechtsanwältin), Anne Lütkes (ehem. schleswig-holsteinische Justizministerin), Wolfgang Wieland (ehem. Berliner Justizsenator)

Kommission

Externe Mitglieder: Detlef Mücke (GEW), Dagmar Riedel-Breidenstein (Strohalm/Heroes), Iris Hölling (Wildwasser), Lutz Volkwein (SUB/WAY).

Grünen-Mitglieder: Bettina Jarasch, Daniel Wesener, Maria Meisterernst, Andreas Audretsch, Marianne Burkert-Eulitz, Sebastian Walter, Thomas Birk, Ulli Reichardt, Wolfgang Wieland

Aufgaben und Ziele:

- Untersuchung der Haltung des Landesverbandes Berlin zu Pädophilie und sexualisierter Gewalt gegen Kinder von der Gründungsphase bis in die 90er Jahre“
- Abschlussbericht und Handlungsempfehlungen in 2015 veröffentlicht

Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:

Betroffene können sich weiterhin melden unter Tel.: 030-28 44 21 97, mittwochs 18.30-20.30 Uhr

E-Mail: kontakt-aufarbeitung @gruene-berlin.de

<http://gruene-berlin.de/aufarbeitung>

Bericht: [https://gruene.berlin/sites/gruene-](https://gruene.berlin/sites/gruene-berlin.de/files/benutzer/henriette.kluge/bericht_komm_aufarbeitung_gruene_berlin_.pdf)

[berlin.de/files/benutzer/henriette.kluge/bericht_komm_aufarbeitung_gruene_berlin_.pdf](https://gruene.berlin/sites/gruene-berlin.de/files/benutzer/henriette.kluge/bericht_komm_aufarbeitung_gruene_berlin_.pdf)

COLLEGIUM JOSEPHINUM BAD MÜNSTEREIFEL - ERZBISTUM KÖLN

Projekt: „Sexueller Missbrauch und körperlicher Gewalt am Collegium Josephinum Bad Münstereifel“

Laufzeit: März 2015 – Juni 2017

Aufgaben und Ziele:

- Projekt zur Aufarbeitung mit und für Betroffene
- Betroffenen Gelegenheit und einen geschützten Raum bieten, ihre Erlebnisse und Erfahrungen offen zu legen und Hilfe und Unterstützung zu erfahren

Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:

Prof. Dr. Claudia Bundschuh (wissenschaftliche Projektleitung)

Fachbereich Sozialwesen

Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach

Frau Dr. Bettina Janssen (operative Projektleitung)

<http://www.pro-cj.de/>



DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

Forschungsverbundprojekt: „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“

Laufzeit: März 2014 – Dezember 2017

Verbundpartner:

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim (Prof. Dr. Harald Dreßing, Prof. Dr. H.-J. Salize)
Kriminologische Institut der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Dieter Dölling, Prof. Dr. Dieter Hermann), Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Dr. Andreas Kruse, Prof. Dr. Eric Schmitt) Lehrstuhl für Kriminologie der Universität Gießen (Prof. Dr. Britta Bannenberg)

Teilprojekte/Aufgaben und Ziele:

- Qualitative Erfassung der Datenlage und Datenhaltungspraktiken hinsichtlich Fälle sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige
- Qualitative biografische Analyse in Form von Interviews mit Tätern und Opfern
- Sekundäranalyse von nationalen und internationalen empirischen Befunden und Studienergebnissen- methodenkritische Metaanalyse
- Quantitative Analyse von Personalakten

Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:

Prof. Dr. Harald Dreßing (Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim)

www.zi-mannheim.de/forschung/forschungsverbuende/mhg-studie-sexueller-missbrauch.html

www.dbk.de/presse/details/?presseid=2517&cHash=1a3764d5ec462e06733eac7e4e2c997e

DEUTSCHE SPORTHOCHSCHULE KÖLN – EU-PROJEKT „VOICE“

Projekt: “Voices for truth and dignity - Combatting sexual violence in European Sports through the voices of those affected”

Laufzeit: 2016 - 2019

Aufgaben und Ziele:

- Interviewstudien mit Betroffenen sexualisierter Gewalt in acht europäischen Ländern
- Ausrichtung von acht nationalen oder regionalen Anhörungen mit Vertreter/innen des Sports und Opferschutzorganisationen
- Bildung von Netzwerken, Austausch guter Praxis und Entwicklung von Lehr- und Kampagnenmaterial für den Sport in Europa

Nationale Partner:

Deutsche Sportjugend, Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Internationale Partner:

Edge Hill University, University of Ljubljana, University of Southern Denmark, University of Debrecen, University of Vienna, University of Antwerp & Thomas More University College, University of Vic - University Central of Catalunya, Youth Organisation of European Sports NGO, European Gay & Lesbian Sport Federation, European Paralympic Committee, European University Sports Association, NWG-Network

Projektkoordinatorinnen Deutschland:

Dr. Bettina Rulofs & Gitta Axmann, Deutsche Sporthochschule, Institut für Soziologie und Genderforschung

E-Mail: voice@dshs-koeln.de

www.voicesfortruthanddignity.eu



DEUTSCHE SPORHOCHSCHULE KÖLN – VERBUNDKOORDINATION SAVE SPORT

Projekt: „Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport in Deutschland“ (auch: „Save Sport“)

Laufzeit: Oktober 2014 – 2017

Aufgaben und Ziele:

- Erhebung von Ausmaß und Formen sexualisierter Gewalt im Sport
- Analyse der Bedingungen und Ursachen ihrer Entstehung
- Bestandsaufnahme von Maßnahmen zum Kinderschutz im Sport
- Weiterentwicklung der bisherigen Präventionsmaßnahmen

Verbundpartner:

Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Soziologie und Genderforschung

Deutsche Sportjugend,

Universitätsklinikum Ulm

Leitung/Ansprechperson/Verbundkoordination:

Dr. Bettina Rulofs (Deutsche Sporthochschule Köln)

www.dshs-koeln.de/genderforschung

HELMUT KENTLER

Projekt: „Die Rolle des Sexualwissenschaftlers im Pädosexualitätsdiskurs – Zum Beispiel: Helmut Kentler“

Förderer: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Laufzeit: Januar 2016 bis Dezember 2017

Aufgaben, Ziele und Fragestellungen:

- Untersuchung von Kentlers Rolle in Diskursen um sozialen und rechtlichen Umgang mit Pädosexualität
- Erkenntnisgewinn über die Rolle der sexualwissenschaftlich ausgerichteten Medizin, der Psychologie und der Sozialwissenschaften im Pädosexualitätsdiskurs der 1960er, 70er und 80er Jahre
- Welche Kontakte bestanden in die Politik, zur Verwaltung, zur Justiz, zu Wissenschaftsverbänden und zu Pädophilenverbänden mit dem Ziel, eine radikale Liberalisierung des Sexualstrafrechts und der darin enthaltenen Kinderschutzbestimmungen zu erreichen?
- Gab es bestimmte Netzwerkstrukturen, in denen sich Forscher zu diesem Zweck organisierten?
- Mit welchem Erfolg hat Kentler mit seinen Stellungnahmen die gesellschaftlichen und rechtspolitischen Debatten um eine Legalisierung sexueller Kontakte zwischen Kindern bzw. Jugendlichen und Erwachsenen konkret beeinflusst?

Leitung/Ansprechperson:

Dr. Teresa Nentwig

Göttinger Institut für Demokratieforschung

www.demokratie-goettingen.de/forschung/projekte/helmut-kentler

Email: teresa.nentwig@demokratie-goettingen.de



JUGENDBEWEGUNG

Promotionsprojekt: „Päderastie in der deutschen Jugendbewegung. Eine kulturwissenschaftliche Annäherung.“

- archivarische Quellenarbeit
- Auswertung jugendbewegter Publikationen und Bilder
- qualitative Interviews mit Akteuren und Betroffenen aus den jugendbewegten Gruppen

Leitung/Ansprechperson:

Sven Reiß M.A.

www.europaeische-ethnologie-volkskunde.uni-kiel.de/de/abstract

KORNTAL - EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINDE

Projekt: „Aufarbeitung von Unrecht in der Geschichte der Heimerziehung der Evangelischen Brüdergemeinde Korntal“

Laufzeit: April 2017 - Anfang 2018

Aufgaben und Ziele:

- Untersuchung des institutionellen Versagens in den Werken der Evangelischen Brüdergemeinde aus historischer, sozialer und erziehungswissenschaftlichen Perspektive

Leitung/Ansprechperson:

Dr. Brigitte Baums-Stammberger

Postfach110933

60044 Frankfurt am Main

Hotline: 0174/7121108, Sprechzeiten: mittwochs 16 bis 18 Uhr, freitags 18 bis 19 Uhr

Email: Aufklaerung.korntal@gmx.de

Moderation:

Prof. Dr. Elisabeth Rohr und Gerd Bauz

Institut für Schulpädagogik, Philipps-Universität Marburg

E-Mail: moderation-korntal@web.de

www.uni-marburg.de/fb21/schulpaed/institut/personal/rohr/index_html

ODENWALDSCHULE

Projekt: „Sexualisierte Gewalt an der Odenwaldschule“

Laufzeit: Mai 2014 – Dezember 2017

Forschungsgruppe an der Universität Rostock:

Aufgaben und Ziele:

- Aufarbeitung von zugänglichen Archivmaterialien der Odenwaldschule
- Beleuchtung der Vorbedingungen, institutionellen Strukturen und kommunikativen Muster der internen und äußeren Kommunikation/Entscheidungsfindung als konstitutiven Bedingungen für den Missbrauch
- Rekonstruktion des ideologischen und organisationsstrukturellen Rahmens der Entstehung der „Tätersysteme“



Leitung/Ansprechperson Universität Rostock:

Prof. Dr. Jens Brachmann

Universität Rostock, Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik

Email: jens.brachmann@uni-rostock.de

Forschungsgruppe am IPP München:

Aufgaben und Ziele:

- Klärung der Frage, warum so viele Kinder und Jugendliche über einen so langen Zeitraum sexualisierte Gewalt an der Odenwaldschule erleiden mussten.
- Analyse einer Vielzahl von Perspektiven und Prozessen in einem mehrdimensionalen Forschungsansatz
- Durchführung qualitativer Interviews mit ehemaligen Schüler/innen („Opfer und Nicht Opfer“), Eltern, Lehrkräften/Schulleitungen („Täter und Nicht-Täter“), externen Beteiligten (Jugendämtern, Aufsichtsbehörden) sowie externe ExpertInnen.
- Empfehlungen für eine Weiterentwicklung der aktuellen Präventionsinstrumente

Leitung/Ansprechperson IPP München:

Dr. Florian Straus

IPP/ Institut für Praxisforschung und Projektberatung

Email: Odenwaldschule@ipp-muenchen.de

www.ipp-muenchen.de

REGENSBURGER DOMSPATZEN

Projekt: „Untersuchung der Missbrauchs- und Misshandlungsfälle bei den Regensburger Domspatzen von 1945 bis heute“

Auftraggeber: Bistum Regensburg und die Stiftung der Regensburger Domspatzen

Aufgaben und Ziele:

- Vertrauliche Gespräche mit Betroffenen und Beteiligten parallel zur Sichtung von Unterlagen
- Einberufung eines Beraterkuratoriums mit Vertretern aller beteiligten Personengruppen, außer Tätern und Beschuldigten
- Datenanalyse, Interpretation und Schlussfolgerungen
- Erstellung eines Abschlussberichtes, anonymisiert auch der Öffentlichkeit zugänglich

Leitung/Ansprechperson:

Ulrich Weber, Rechtsanwalt, Regensburg

Email: uweber@uw-recht.org

www.uw-recht.org

REGENSBURGER DOMSPATZEN

Projekt: „Regensburger Aufarbeitungsstudie. Sozialwissenschaftliche Analysen und Einschätzungen der Missbrauchs- und Misshandlungsfälle bei den Regensburger Domspatzen“

Auftraggeber: Bistum Regensburg

Laufzeit: Februar 2017 – Januar 2019



Aufgaben und Ziele:

- Dokumentation und analytische Aufbereitung der Missbrauchs- und Misshandlungsfälle und der Aufarbeitung bei den Regensburger Domspatzen aus sozialwissenschaftlicher Sicht
- Analyse von pseudonymisierten Dokumenten aus Gesprächen mit Betroffenen und Beteiligten
- Interviews mit Betroffenen und Beteiligten
- Erstellen und Veröffentlichen eines Abschlussberichtes

Leitung/Ansprechpersonen:

Dr. Matthias Rau, Wiss. Mitarbeiter der Kriminologischen Zentralstelle e.V. (KrimZ), Wiesbaden
m.rau@krimz.de

PD Dr. Martin Rettenberger, Direktor der Kriminologischen Zentralstelle e.V. (KrimZ), Wiesbaden
m.rettenger@krimz.de

www.krimz.de

Büro der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs

Glinkastraße 24, 10117 Berlin

kontakt@aufarbeitungskommission.de

www.aufarbeitungskommission.de